

## Übersicht: "Klimaheldin im Handwerk", Stand 03.02.2025

Das Projekt „Klimaheldin im Handwerk“ hat das Ziel, mehr junge Frauen für klimarelevante Handwerksberufe zu begeistern und langfristig in diesen Berufen zu halten. Durch die gezielte Förderung von Frauen wird nicht nur das Fachkräftepotenzial in essenziellen Handwerksberufen gestärkt, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Das Projekt wird unter dem Titel „Mit (jungen) Frauen in klimarelevanten Berufen den Klimaschutz voranbringen“ vom Zukunftsfonds Klimaschutz der Stadt Freiburg finanziert.

### Hintergrund und Motivation

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in klimarelevanten Handwerksberufen, etwa in der Gebäudesanierung oder der erneuerbaren Energiebranche, ist enorm. Gleichzeitig sind Frauen in diesen Berufen nach wie vor stark unterrepräsentiert. Genau hier setzt das Projekt an: Durch eine klischeefreie Berufsorientierung und -beratung sollen mehr Frauen für diese Berufe gewonnen werden. Gleichzeitig soll ein Kulturwandel im Handwerk angestoßen werden, indem Betriebe, Schulen und außerbetriebliche Ausbildungsstätten für eine diskriminierungsfreie und chancengleiche Ausbildung und Arbeitsumgebung sensibilisiert werden.

### Übersicht zum aktuellen Stand und Verlauf des Projekts



Teilprojekt	Ziel
Klischeefreie Berufsorientierung und -beratung	Abbau von Stereotypen im Berufswahlprozess und gezielte Gewinnung von Frauen für klimarelevante Handwerksberufe in der Region Freiburg.
Vernetzung von Frauen im Handwerk	Förderung der Vernetzung und Austausch zwischen Handwerkerinnen auf verschiedenen Ausbildungs- und Karriereebenen zur Motivation und Stärkung der Frauen im Handwerk.
Marketingkampagne	Sichtbarmachung des Potenzials von Frauen im Handwerk und Schaffung von Aufmerksamkeit für das Projekt und seiner Ziele.
Kulturwandel	Förderung einer offenen, vielfältigen und modernen Arbeitskultur im Handwerk, frei von Diskriminierung in den Betrieben, Berufsschulen und außerschulischen Ausbildungsstätten in der Region Freiburg.

### Fazit und Ausblick

Um das Projektziel zu erreichen, ist eine enge Zusammenarbeit aller relevanten Akteur\*innen notwendig. Ein bereits wichtiger Erfolg ist die Vernetzung zentraler Stakeholder und deren Motivation, das Projekt aktiv mit ihren jeweiligen Möglichkeiten mitzugestalten und zu verantworten. Gleichzeitig zeigt sich, dass geschlechtsspezifische Diskriminierung und Sexismus im Handwerk an der Tagesordnung sind und sowohl Frauen als auch Betriebe gezieltere Unterstützung benötigen. Um die Teilprojekte effizient zu entwickeln und umzusetzen, sollen in der kommenden Projektphase Arbeitsgruppen mit den Akteur\*innen eingerichtet und Synergien weiter gestärkt werden.